

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1929-1930**

2.11.1929

Bibliothek
ca. 10000 Bände
Ständiger Eingang
Neu-Erscheinungen
MANN TIEZ

Groh & Sohn
moderne
Herren-Schneiderei
Kaiserstraße 103/05

Sie kaufen
Ihren Goldschmuck, Silberwaren, fe. Juwelen, Trauringe besonders gut und werden sehr preiswürdig umsetzen, bedient bei
rmacher Hiller
Juwelier
Str. 94 Telefon 3799
eing. Reparaturwerkstätte für Gold u. Silbersachen - Katenfärberei

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Emil Willer
Optische Anstalt
Kaiser-, Ecke Lammstrasse
Tel. 3550 Geogr. 1886
Operngläser, Feldstecher
Barometer, Augengläser
Mechanische Spielwaren

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzeitel

Samstag, den November 1929
* G. 6. The. 1. S. Gr.

Faust I. Teil

Goethe
in 5 Akten
In Szene gesetzt Felix Baumbach

Faust	Ulrich v. d. Trenck	Holdamen	Hermine Ziegler	Euphorion	Elisabeth Bertram
Mephistopheles	Stefan Dahlen		Marie Genter	Raubold	Hermann Brand
Ariel	Liselotte Schreiner		Marie Frauendorfer	Habebold	Friedrich Prüfer
	Eva Quaiser		Elfriede Hebeisen	Hatifest	Paul Rudolf Schulze
Elfen	Lilli Jank	Famulus	Paul Müller	Ein Wanderer	Wilhelm Graf
	Elisabeth Bertram	Wagner	Paul Gemmecke	Philemon	Paul Gemmecke
Der Kaiser	Gerhard Just	Homunculus	Eva Quaiser	Baucis	Hermine Ziegler
Der Bischof-Kanzler	Fritz Herz	Erichtho	Liselotte Schreiner	Mangel	Melanie Ermarth
Der Schatzmeister	Otto Kleuscharl	Phorkyaden	Marie Genter	Schuld	Liselotte Schreiner
Der Marschall	Hugo Höcker		Hermine Ziegler	Sorge	Marie Frauendorfer
Der Heermeister	Paul Rudolf Schulze		Magdalene Bauer	Not	Elisabeth Bertram
Der Astrolog	Friedrich Prüfer	Sphynx	Marie Frauendorfer	Pater Ecstasticus	Gerhard Just
Der Herold	Hermann Brand		Melanie Ermarth	Pater Profundus	Paul Rudolf Schulze
Erster Junker	Wilhelm Graf	Nymphen	Eva Quaiser	Doktor Marianus	Wilhelm Graf
Zweiter Junker	Fritz Luthor		Lilli Jank	Pater Seraphicus	Friedrich Prüfer
Erster Bannerherr	Walther Landgrebe	Peneios	Trudel Schäfer	Raphael	Fritz Luthor
Zweiter Bannerherr	Heinrich Kühne	Chiron	Walther Landgrebe	Mater gloriosa	Melanie Ermarth
Ein Page	Werner Fred Grimm	Manto	Fritz Herz	Una Poenitentium	Liselotte Schreiner
Der Narr	Karl Mehner	Helena	Marie Frauendorfer	(sonst Gretchen genannt)	Elisabeth Bertram
Knabe Lenker	Elisabeth Bertram	Paris	Melanie Ermarth	Chorus mysticus	Eva Quaiser
Eine Blondine	Eva Quaiser	Pantalix, als Chorist	Fritz Luthor	Magna peccatrix	Lilli Jank
Eine Braune	Nelly Rademacher	Lynceus, Turmwächter	Liselotte Schreiner	Muller-Samaritana	Trudel Schäfer
Baccalarius	Alfons Kloeble		Alfons Kloeble	Maris Aegyptiaca	

Elfen, Hofherren, Holdamen, Masken, Trabanten, Pagen, Diebserscheinungen, Sirenen, Lamien, Gefangene, Trojanerinnen, Ritter, Knappen, Soldaten, Leib-Teufel, Engel, Büberianen.
Bühnenbilder: Torsten Hecht
Abendkasse 18¼ Uhr
Kostüme: Max Schellenberg
An 19 Uhr
Pause nach 3. Akt (14. Bild)
Preise: 70—5,00 Mk.)
Technische Einrichtung: Rudolf Wahut
Ende 23 Uhr

**Moninger
Bier**

**Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung**

**Städt.
Sparkasse
Karlsruhe**
Sparverkehr Giroverkehr

Damenhüte
*Geschwister
Gutmann*

Leipheimer & Mende
STOFFE

**Petzwaren-
Spezialgeschäft**
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Führer durch die Opern
und Sinfonie-Konzerte
desgleichen Textbücher,
Klavierauszüge
Fritz Müller
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.

Freyersbacher Sorudel

Gegen Magen-, Nieren- und
Blasenleiden

Blutbildend
Wirksamstes Heilmittel.

Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal, Rendtal

Vertreter: Gebr. Schmitt, Karlsruhe
Bernhardstraße 7 Telefon 3059

M. Bieg & Co.

Inh.: Karl Fr. Lindegger
Akademiestraße 16

besorgt alle Einrahmungen
Neuvergoldungen alter Rahmen

Preiswerte Gemälde

Telefon 1916

*



Wolfgramm-Pianos

empfiehlt

Ludwig Schweisgut

Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

„Kleeblatt-Buffer“ ist die Beste!

INHALT:

Faust (II. Teil)

Aus der Reue und Verzweiflung über das Schicksal Gretchens ringt sich Fausts Seele zur Befreiung von dem furchtbar lastenden Druck hindurch und findet den alten Tatendrang wieder. Diese Entlastung vollzieht sich in einem erquickenden Schlummer. Im Glanz des neuen Morgens sieht der Erwachte ein höheres Ziel vor sich, den Drang zum tätigen Leben, der ihn zunächst an den Hof des Kaisers führt. Diese äußerlich prunkvolle, im Innern aber morsche Welt heißt ihn und seinen närrischen Begleiter Mephistopheles als Erretter aus katastrophaler Geldnot freudig willkommen. Dem hemmungslosen Vergnügensrausch dieser Gesellschaft sucht Faust durch Zaubereien aller Art Gefüge zu tun und muß sogar das Scheinbild Helenas, des Inbegriffs weiblicher Schönheit, aus dem zeit- und raumlosen Reich der „Mütter“ heraufbeschwören. Dem Zauber der berückenden Erscheinung erliegt Faust, der in ihr die Erfüllung seines höchsten Sehns nach dem Ideal des Schönen erblickt und in leidenschaftlicher Hingebissenheit begehrt er ihren Besitz. Mephisto bringt den Bewußtlosen, dem das Schattenbild, als er es stürmisch an sich reißen wollte, entschwand, in sein altes Studierzimmer. Hier ist nun Wagner, Fausts ehemaliger Famulus, unumschränkter Herr. Der Forscherkühnheit des „trockenen Schleichers“ gelingt die Lösung des größten Problems der Wissenschaft: die Schöpfung eines lebendigen Menschleins auf chemischem Wege. Mephistos schnell gefaßter Plan ist leicht zu durchschauen. Ein künstlich erzeugter Mensch, der nach allgemeinem Glauben übernatürliches Wissen besitzt, entstammt der dem nordischen Teufel fremden Welt des klassischen Altertums. Fausts Träume, das Wunder der Zeugung Helenas, der Tochter Ledas, sind dem eben entstandenen Retortenmenschlein Homunculus offenbar. Damit Faust nicht in der rauhen Welt des Nordens erwache und daran zugrunde g'he, wird er unter Führung des Homunculus auf einem Zaubermantel in die thessalischen Gefilde gebracht, wo die antiken Dämonen die klassische Walpurgisnacht begehen. Der leidenschaftlichen Sehnsucht Fausts erbarmt sich endlich die Sybille Manto; sie öffnet ihm die Pforte der Unterwelt, wo Helena weilt, und dort wird dem Liebenden, durch Erlösung des geliebten Urbilds seiner Wünsche höchste Erfüllung.

Helena findet sich mit dem Chor der gefangenen Trojerinnen vor dem Hause ihres Gatten Menelaus. Mephisto, in der Maske der Phorkiade des Hauses Schaffnerin vortäuschend, tritt ihr entgegen und versetzt sie durch dunkle Drohungen in Furcht, sodaß sie, dem angedrohten Schicksal zu entgehen, dem Unhold in Faustens Burg folgt. Dort vollzieht sich die Vereinigung Helenas (als Vertreterin der antiken Kunst) mit Faust, der in sich die Verkörperung romantisch überschwänglicher Poesie, in schwärmerischer Verückung glaubt er sich beflügelt, schwingt sich in die Lüfte und stürzt tot — ein zweiter Ikarus — zur Erde nieder. Mit ihm stürzt auch das Traumwunder Faustens zusammen. Weit entfernt, wieder in Verzweiflung zu versinken, bekennt er sich nun zum Grundsatz erdenfrohen Schaffens ohne Hilfe magischer Kräfte. Ruhm und Genuß gilt ihm nichts mehr, alles die Tat. Der Geist der Verneinung hat keine Macht mehr über ihn. Vom Kaiser für errungenen Schlachtensieg mit dem Meeresstrand belehrt, beginnt er nun seine weitschauende kolonialisatorische Arbeit, um das von den Fluten überspülte Gebiet den Elementen abzuräumen und sich darauf ein eigenes Reich zu gründen. Zwar kann bei Ausführung eines solchen Riesenplanes das idyllische Glück Einzelner nicht geschont werden, aber reiche Früchte entspringen der Kultursaat. — Vom Anhauch der Sorge erblindet, offenbart sich Faust der wahre Sinn des Lebens: Allein Kampf, das strebende Bemühen, die selbstvergessene Hingabe an hochgesteckte Ziele gewähren das unvergleichliche Glück der inneren Befriedigung. Jetzt erst, im Angesicht des Todes, genießt Faust vorahnend das Glück jenes noch nicht erschienenen Augenblicks, zu dem er, die Vollendung seines segensreichen Werkes erlebend, sagen könnte: Verweile doch, du bist so schön. — Und so verliert Mephisto, der dem Verzweifelden in Begierde und Genuß das Erleben des schönsten Augenblicks verhielt, nicht nur seinen Anspruch auf Faustens Seele, sondern auch die im „Prolog“ geschlossene „Wette“ mit dem Herrn. — Eines solchen Menschen Seele ist nicht der Verdammnis Raub. Das Ewig-Weibliche zieht Faust zu höherem Sein in den lichten Sphären der Ewigkeit hinan. —

JOSEF MACK

Damenhüte

Karlsruhe, Hirschstraße 29

*

Neuanfertigung
und Umfaconieren von
Damenhüten in Filz und Stroh
bei mäßigen Preisen

Sehr fein und preiswürdig
sind meine

stets frisch gebrannten

Kaffee's

aus eigener Rösterei

CARL ROTH

Drogerie

Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Tanzschule

GROSSKOPF

Mitglied d. Akademie d. Tanzlehrkunst
Berlin

Herrenstr. 33



RUDOLF WALUT

Oberbetriebsinspektor

Vorstand des Maschinen- und Beleuchtungswesens
beging sein 40jähriges Berufsjubiläum

Komm und fink mit

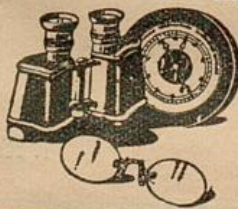
Roederer das Abendlokal

Zähringerstraße 19

Telefon 1585/3054

*Schön und stimmungsvoll
Tanzkapelle Milloj*

J. W. Krautinger



Opt. Spez.-Institut

jetzt Herrenstraße 21
nächst der Kaiserstraße

Fachm. Bedienung
Moderne Brillenoptik
Größtes Lager aller
einkl. Gegenstände



Dampf-Waschanstalt

C. Bardusch

wäscht • färbt • reinigt

Karlsruhe

Telefon 2101

Kaiserstraße 60

Yorkstraße 17

Ettlingen

Telefon 61

Karlstraße 25

Rintheimerstr. 16

Karl Timeus

Färberei und
chemische Waschanstalt

Gegründet 1870

Erstkl. Arbeit / Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Vegetabilienöl

in

Seifen

und Wäsche

Elisabeth Biehler

Kaiserpassage 8

Tel. 7557

Tapeten

Krieger & Matthes Nachf.

Karlsruhe

Kaiserstraße 186 • Fernruf 1783

Faust II. Teil

Faust

Melich von der Trank

Trank: Paul Kiel

2. Nov. 1929

ATER KARLSRUHE
Nachdruck verboten

ber 1929

eil)

umbach

Ziegler	Euphorion	Elisabeth Bertram
Gentler	Raulohd	Hermann Brand
Endorfer	Habeald	Friedrich Prüter
Hobelsen	Haltefest	Paul Rudolf Schulze
Müller	Ein Wanderer	Wilhelm Graf
Gemecke	Philemon	Paul Gemmecke
Quaiser	Baucis	Hermine Ziegler
Schreiner	Mangel	Melanie Ermarth
Gentler	Schuld	Liselotte Schreiner
Ziegler	Sorge	Marie Frauendorfer
Bauer	Not	Elisabeth Bertram
Endorfer	Pater Ecstaticus	Gerhard Just
Ermarth	Pater Profundus	Paul Rudolf Schulze
Quaiser	Doktor Marlanus	Wilhelm Graf
Jank	Pater Seraphicus	Friedrich Prüter
Schäfer	Raphael	Fritz Luther
Andrebe	Mater gloriosa	Melanie Ermarth
Hitz Herz	Una Poenitentium	Liselotte Schreiner
Frauendorfer	(sonst Gretchen genannt)	
Melanie Ermarth	Chorus mysticus	Elisabeth Bertram
Fritz Luther	Magna peccatrix	Eva Quaiser
Liselotte Schreiner	Mulier Samaritana	Lilli Jank
Alfons Klooble	Maria Aegyptiaca	Trudel Schäfer

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe

Sparverkehr Groverkehr

Damenhüte
Geschwister
Gutmann

Leipheimer & Mende
STOFFE

Petzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauertwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Führer durch die Opern
und Sinfonie-Konzerte
desgleichen Textbücher,
Klavierauszüge
Fritz Müller
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Emil Willer
Optische Anstalt
Kaiser-, Ecke Lammstrasse
Tel. 3550 Geogr. 1886
Operngläser, Feldstecher
Barometer, Augengläser
Mechanische Spielwaren

Der Narr	Karl Mehner	Manto
Knabe Lenker	Elisabeth Bertram	Helena
Eine Blondine	Eva Quaiser	Paris
Eine Braune	Nelly Rademacher	Pantalis, als Choristin
Baccalaureus	Alfons Klooble	Lynkeus, Turmwächter

Elfen, Hofherren, Holdamen, Masken, Trabanten, Pagen, Dämonen, Sirenen, Lamien, Gefangene, Trojanerinnen, Ritter, Knappen, Soldaten, Leut. Teufel, Engel, Biberlienen.

Bühnenbilder: Torsten Hecht
Abendkasse 18 1/2 Uhr

Kostüme: Made Schellenberg
Anf. 19 Uhr
Pause nach 3. Akt (14. Bild)
Preise: 70—5,00 Mk.)

Technische Einrichtung: Rudolf Walat
Ende 23 Uhr

Moninger
Bier

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung